**Monitoringbogen**

**zum Wettbewerb „EnergieeffienzUnternehmen“ und Projekten der EA**

Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes in Unternehmen (Spez. Ziel 8)

**Projekttitel:** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Zuwendungsempfänger bzw.**

**Konsortialführer** bei mehreren Zuwendungsempfängern: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Anzahl der geplanten, **neu** **direkt zu schaffenden Arbeitsplätze** innerhalb der Projektlaufzeit (vollzeitäquivalent): | \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Männer)  \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Frauen) |
| 2. Anzahl der voraussichtlich **nach Abschluss** des Vorhabens **neu geschaffenen** und/oder im Projekt geschaffenen, **fortbestehenden Arbeitsplätze** (vollzeitäquivalent): | \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Männer)  \_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Frauen) |
| 3. Leistet das Vorhaben einen **besonderen Beitrag** zur **Verbesserung der Erwerbschancen bzw. -situation für Frauen**? | □ ja □ nein |
| 4. Leistet das Vorhaben einen **Beitrag** zur Entwicklung oder Anwendung von Produkten, Dienstleistungen oder Verfahren mit **höherer Ressourcen- oder Energieeffizienz** bzw. von solchen, die auf **erneuerbaren Energien** basieren? | □ ja □ nein |
| 5. Leistet das Vorhaben einen **besonderen Beitrag** zur **Nichtdiskriminierung**? | □ ja □ nein |
| 6. Erwartete Höhe der **Treibhausgas-Verringerung** (t CO2-Äquivalent/Jahr): | \_\_\_\_\_\_\_ |
| 7. Höhe der voraussichtlichen **Energieeinsparung** (kWh/Jahr): | \_\_\_\_\_\_\_ |
| 8. Anzahl der voraussichtlich erreichten **Unternehmen**: | \_\_\_\_\_\_\_ |
| 9. Voraussichtliche Höhe der **Folgeninvestitionen** in Klimaschutz: | \_\_\_\_\_\_\_ |
| *Weitere Hinweise und Anmerkungen zu den Angaben (optional, ggf. zu den Arbeitsplatzeffekten):* | |

**Ausfüllhilfe[[1]](#footnote-1) für den Monitoringbogen zum Wettbewerb „EnergieeffienzUnternehmen“ und Projekten der EA**

Senkung des Treibhausgas-Ausstoßes in Unternehmen (Spez. Ziel 8)

|  |
| --- |
| ***Allgemeiner Hinweis zur Datenerfassung in Verbundprojekten***  Eine mehrfache Erfassung von Projekteffekten durch verschiedene Partner in Verbundvorhaben (d.h. mehrere Bewilligungen an einzelne Partner eines gemeinsamen Projektes) ist unbedingt zu vermeiden. Daher ist vorgesehen, dass der Konsortialführer (Projektkoordinator) alle Effekte in einem Monitoringbogen bündelt. Falls dies aus organisatorischen Gründen nicht möglich ist, sollten Doppelnennungen in jedem Fall durch Absprachen untereinander ausgeschlossen werden.  Falls Sie zu einzelnen Angaben Erläuterungen haben, nutzen Sie bitte unter Angabe der Fragenummer das Erläuterungsfeld. |
| ***Zu 1. Anzahl der geplanten, neu direkt zu schaffenden Arbeitsplätze innerhalb der Projektlaufzeit (vollzeitäquivalent).***  **Definition:**  Beschäftigungsumfang von Personen bzw. Stellen beim Zuwendungsempfänger, die für die Durchführung des Projektes erhöht bzw. neu geschaffen werden sollen. Stellen, deren Besetzung (Frau oder Mann) noch nicht bekannt ist, sind hälftig aufzuteilen.  **Hinweise und Beispiele:**  Im Unternehmen soll eine bereits angestellte Mitarbeiterin mit der fachlichen Unterstützung eines Verbundvorhabens neu beauftragt worden. Die Mitarbeiterin wird infolge des Projekts ihren Arbeitsumfang vertraglich nicht aufstocken, sondern führt die Projektarbeit im Rahmen ihrer regulären Stelle aus. Diese Mitarbeiterin ist nicht zu zählen.  Plant ein Unternehmen, für das Projekt einen neuen Mitarbeiter einzustellen, ist dieser entsprechend seines Stellenumfangs zu erfassen.  Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter ist mit einer 50%-Stelle an der Hochschule befristet beschäftigt. Für die Durchführung des Projekts soll der Umfang um 25% angehoben und auf eine 75%-Stelle angepasst werden. Die Erhöhung des Arbeitsumfangs ist mit 0,25 VZÄ zu erfassen. |
| ***Zu 2. Anzahl der voraussichtlich nach Abschluss des Vorhabens neu geschaffenen und/oder im Projekt geschaffenen, fortbestehenden Arbeitsplätze (vollzeitäquivalent).***  **Definition:**  Beschäftigungsumfang von Personen bzw. Stellen, die infolge der erfolgreichen Projektdurchführung und nach Projektabschluss beim Zuwendungsempfänger neu geschaffen werden sollen. Es werden auch die Personen bzw. Stellen gezählt, die unter Indikator 1 erfasst worden sind, sofern sie nach Projektende fortbestehen sollen.  Stellen, deren Besetzung (Frau oder Mann) noch nicht bekannt ist, sind hälftig aufzuteilen.  **Hinweise und Beispiele:**  Ein Unternehmen plant, die Ergebnisse aus dem Projekt nach Projektende umzusetzen und will dafür den eingestellten Mitarbeiter weiterbeschäftigen. Dieser ist in vollem Umfang zu zählen. |
| ***Zu 3. Leistet das Vorhaben einen besonderen Beitrag zur Verbesserung der Erwerbschancen bzw. -situation für Frauen?***  **Definition:**  Ein besonderer Beitrag liegt dann vor, wenn sich durch das Projekt der Beschäftigungsumfang von Frauen in den Bereichen erhöht hat, in denen Frauen bislang unterrepräsentiert sind. Es reicht nicht aus, dass sich der Zuwendungsempfänger z.B. im Bewerbungsverfahren zur Bevorzugung von Frauen bei gleicher Eignung verpflichtet hat.  Hier ist bei Beratungsmaßnahmen der Energieagentur in der Regel mit NEIN zu antworten. |
| ***Zu 4. Leistet das Vorhaben einen Beitrag zur Entwicklung oder Anwendung von Produkten, Dienstleistungen oder Verfahren mit höherer Ressourcen- oder Energieeffizienz bzw. von solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren?***  Hier ist mit JA zu antworten. |
| ***Zu 5. Leistet das Vorhaben einen besonderen Beitrag zur Nichtdiskriminierung?***  **Definition:**  Ein besonderer Beitrag liegt dann vor, wenn im Projekt Infrastrukturen oder Dienstleistungen vorangetrieben werden sollen, die eine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Nationalität oder ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Ausrichtung entgegen wirken. Es ist darauf zu achten, dass der besondere Beitrag durch das Vorhaben an sich dargestellt werden kann. So reicht es für einen besonderen Beitrag nicht aus, dass sich der Zuwendungsempfänger zu besonderen Maßstäben der Diskriminierungsfreiheit verpflichtet hat.  **Hinweise und Beispiele:**  Hier ist in der Regel mit NEIN zu antworten. |
| ***Zu 6. Erwartete Höhe der Treibhausgas-Verringerung (t CO2-Äquivalent/Jahr).***  **Definition:**  Die quantitative Angabe zur THG-Reduktion, die in der Projektskizze gemacht wurde, kann hier erfasst werden. Dazu kann das „Merkblatt zur Ermittlung des quantitativen Beitrags zur Treibhausgasminderung“ der Leitmarktagentur NRW berücksichtigt werden, das zur Bearbeitung des Förderaufrufs zur Verfügung gestellt wurde. Weiter kann auch das Berechnungstool zur Treibhausgas-Minderung der Energie.Agentur genutzt werden.  Es ist darauf zu achten, Angaben zur jährlichen THG-Verringerung in Tonnen zu machen.  **Hinweise und Beispiele:**  Für die Eintragung hier im **Monitoringbogen** ist zu beachten, dass die THG-Reduktion sich möglichst auf dieProjekteffekte bezieht. Damit sind Effekte gemeint die gemäß ISO 14064 Definition und dem Greenhouse Gas Protokoll als direkte Effekte gelten. |
| ***Zu 7. Höhe der voraussichtlichen Energieeinsparung (kWh/Jahr).***  **Definition:**  Hier ist die zu erwartende jährliche Energieeinsparung zu erfassen, die im Projekt oder infolge eines geförderten Beratungs- und Informationsangebots erzielt werden soll.  **Wettbewerb Energieeffizienz.Unternehmen:** Hier können die entsprechenden Angaben aus der Projektskizze angegeben werden.  **Hinweise und Beispiele:**  Ein Unternehmen will zusammen mit einer Hochschule ein optimiertes Antriebssystem in der Produktion entwickeln und erproben. Die im Modellversuch zu erwartende Energieeinsparung gegenüber dem bestehenden/herkömmlichen Antriebssystem ist hier zu erfassen.  Für Beratungs- und Informationsvorhaben kann die voraussichtliche Einsparung auf begründeten Erfahrungswerten abgeschätzt werden. |
| ***Zu 8. Anzahl der voraussichtlich erreichten Unternehmen.***  **Definition:**  **Nur für Projekte der Energieagentur:** Hier ist die Anzahl der Unternehmen abzuschätzen, die im Projekt mit spezifischen Angeboten und Maßnahmen aufgeklärt, beraten und zu Umsetzungsschritten motiviert werden sollen.    **Hinweise und Beispiele:**  Dazu gehören Unternehmen, die an den geplanten Beratungsangeboten (Einzel- und Gruppenberatungen), Informationsveranstaltungen und Fachseminare teilnehmen oder die im Rahmen des Projekts bei der Entwicklung und Einführung einzelbetrieblicher Maßnahmen begleitet werden sollen. Die Auflagen von Flyern und Broschüren sollen hingegen nicht berücksichtigt werden, um Effekte zu dokumentieren.  Im Abschlussbogen zum Projekt ist die tatsächliche Anzahl der erreichten Unternehmen anzugeben. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie im Laufe der Projektdurchführung entsprechende Unterstützungsmaßnahmen i. d. R. namentlich dokumentieren, z.B. Teilnehmerlisten von Veranstaltungen führen. |
| ***Zu 9. Voraussichtliche Höhe der Folgeninvestitionen in Klimaschutz.***  **Definition:**  Hier sollen die Investitionen erfasst werden, die Unternehmen und Einrichtungen infolge des guten Projektverlaufs für weitere Klimaschutzinvestitionen einplanen oder voraussichtlich tätigen. Der Eigenanteil, der ggf. für das Projekt geleistet wurde, ist hier nicht mit zu berücksichtigen. |

1. Die Ausfüllhilfen dienen als Hilfestellung zur Sicherung der Datenqualität. Die Beispiele und Hinweise sind an der Praxis orientiert, aber nicht abschließend immer auf jeden Einzelfall anwendbar. [↑](#footnote-ref-1)